

Ötztaler Alpen E5 - Sechste Etappe: Vent/Martin-Busch-Hütte – Vernagt Stausee (1689 m) 6

Prächtiges Finale in Ötzis Dunstkreis

Bei manchen Touren ist der letzte Tag nur noch ein schnödes Anhängsel. Nicht so bei der Alpenüberquerung auf dem E5. Auch die Schlussetappe fordert noch mal Kondition, belohnt aber erneut mit großartigen Panoramen und Eindrücken. Wer mag, schaut an der Ötzi-Fundstelle vorbei.



↑ 1170 Hm | ↓ 1340 Hm | → 17 km | ⌚ 5-7 Std. |

Ausgangspunkt: Vent (1895 m) bzw. Martin-Busch-Hütte (2501 m)

Endpunkt: Vernagt Stausee (1689 m)

Gezeiten: Vent – Martin-Busch-Hütte 2 Std. – Similaunhütte 2 ¼ Std. – Tiesenhof/Vernagt Stausee 3 Std.

Karten/Führer: Kompass 1:50 000, »Ötztaler Alpen – Ötztal, Pitztal«; Kompass 1:50 000, »Vinschgau – Val Venosta«; Dirk Steuerwald, Stephan Baur »Fernwanderweg E5«, Rother Wanderführer, 2016

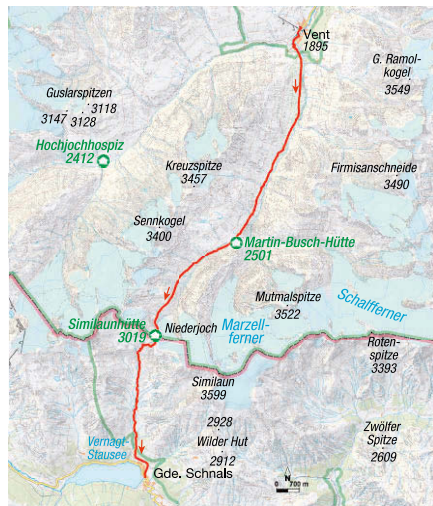
Hütten: Auf dem Weg liegen sowohl die Martin-Busch-Hütte, als auch die Similaun-Hütte (3019 m), Tel. 00 39/04 73/66 97 11, www.similaunhuetten.com. Das Ende der ge-

schafften Alpenüberquerung lässt sich im wunderschönen, über 300 Jahre alten Tisenhof mit Blick auf den Vernagtstausee bei köstlichen Brotzeitplatten und einem Schnaps feiern.

Information: Schnalstal Tourismus, Karthaus 42, I-39020 Schnals (BZ), Tel. 00 39/4 73 67 91 48, info@schnalstal.it, www.schnalstal.com

Beste Jahreszeit: Juni bis Ende September

Charakter: Der Aufstieg von Vent zur Martin-Busch-Hütte über einen Fahrweg ist recht eintönig. Schöner wird es danach durch das von Gletschern ausgeschürfte Niederjochtal. Der Gletscher ist schon so weit abgeschmolzen, dass er nur noch kaum berührt wird beim Weg zur Similaunhütte.





Ötztaler Alpen E5 - Sechste Etappe: Vent/Martin-Busch-Hütte – Vernagt Stausee (1689 m)

Felsiger Steig, auch das erste Stück nach der Hütte hinunter ins Schnalstal. Nach den Felsserpentinien flacht der Weg deutlich ab.

Orientierung/Route: Von Vent aus am Feuerwehrhaus vorbei in den Talschluss, der Beschilderung des E5 folgen. Kurzer Aufstieg zur Fahrstraße, dieser zwei Stunden lang recht monoton folgen bis zur Martin-Busch-Hütte (2501 m). Hinter der Hütte beginnt der schöne Aufstieg durch das Niederjochtal. Wer will, kann noch einen Abstecher zur Ötzi-Fundstelle am Hauslabjoch machen (ca. 2 ½ Stunden zusätzlich). Der Abzweiger nach rechts ist nicht zu übersehen. Alle anderen folgen dem Weg weiter geradeaus/leicht links Richtung Similaunhütte (3019 m). Über die Terrasse der schönen und z. T. frisch renovierten Hütte geht es nach der Einkehr hinab ins Schnalstal. Zunächst auf steilen Felsserpentinien, die volle Konzentration erfordern. Nicht ablenken lassen vom Ausblick auf Cevedale, Ortler und Co! Schon bald ist das heutige Ziel im Blick: der türkise Vernagt-Stausee. Nach den Serpentinien flacht der Weg ab, zieht über Almwiesen vorbei an Murmeltieren und Kühen, hinein in lichten Lärchenwald. Dann wird der Tisenhof erreicht (1814

m), eine schöne Einkehrmöglichkeit. Bei Vinschgerl und Speck wird die geschaffte Alpenüberquerung gefeiert. Vom Stausee fahren regelmäßig Busse zum Bahnhof nach Meran (ca. 1 ½ Stunden).

Nina Hölmer

Endspurt: die letzten Meter zum Vernagt Stausee

